

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 826

Donnerstag, 25. April 2013

DIE EU - EINE GEMEINSCHAFT



FÜR DEN FRIEDEN



Marko (12) und Albert (13)

Hallo!

Wir sind die 2B der NMS Pöchlarnstraße 14 aus dem 20. Bezirk. Wir sind heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Thema ist die Europäische Union. Die EU ist eine Gemeinschaft von noch 27 Ländern. Sie ist nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet worden, damit Frieden in Europa herrscht. Eine Gemeinschaft braucht gemeinsame Regeln. Das ist bei uns in der Klasse auch so. Wie aber machen sich 27 Länder gemeinsame Regeln aus? Und wie kann Österreich mitbestimmen? Und was hat die EU mit unserem Alltag zu tun? In unserer Zeitung findet ihr mehr darüber! Viel Spaß beim Lesen!

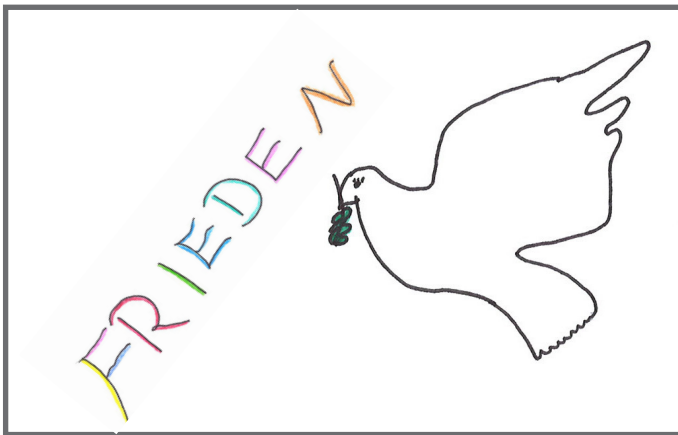


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

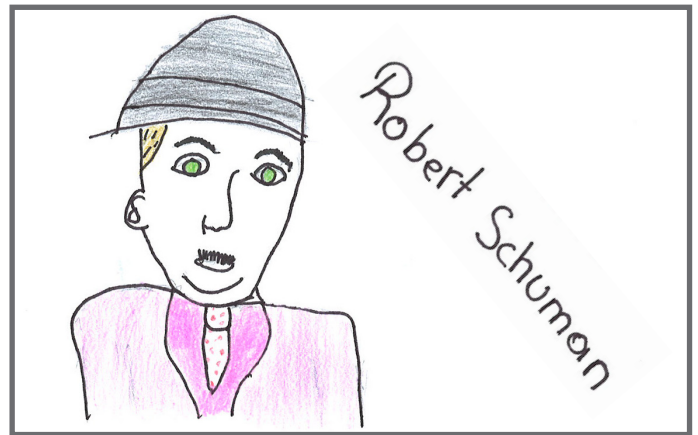
WIE ENTSTAND DIE EU?

Die Idee war, nach dem Zweiten Weltkrieg dauerhaften Frieden zu schaffen. Sechs europäische Länder beschlossen, zusammen zu arbeiten. Sie gründeten 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Diese EGKS schaute darauf, dass ein einzelnes Land nicht zu viele Waffen haben kann. 1957 wurde aus der EGKS die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Es ging nicht nur um die Kontrolle von Waffen, sondern auch um wirtschaftliche Zusammenarbeit. 1989 wollte

Österreich Mitglied der EG werden. Schließlich wurde im Jahr 1995 Österreich Mitglied der EU. 1995 passierte noch etwas. Man musste in den Schengen-Staaten an der Grenze keinen Reisepass mehr vorzeigen. Es gab keine Grenzkontrollen mehr. 1999 wurde in vielen Staaten der Euro eingeführt. Seit 1. Jänner 2002 wird der Euro als „echtes“ Geld verwendet. Heute gibt es 27 EU-Mitgliedsstaaten. Ab 1. Juli 2013 wird Kroatien auch ein Mitglied der EU sein. Dann hat die EU 28 Mitglieder.



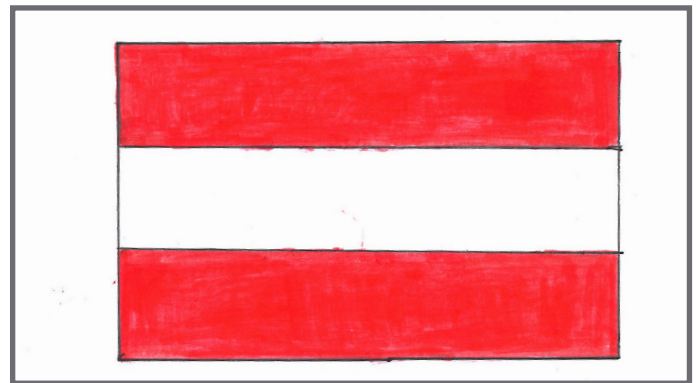
Die Menschen wollten Frieden in Europa.



Der französische Außenminister hatte 1950 die Idee zu einem gemeinsamen Europa.



Die EU hat heute 27 Mitgliedsländer.



Österreich ist 1995 beigetreten.



Kürşat (13), Büşra (13), Aleyna (12), Libi (13) und Joti (13)

GEMEINSAM GESETZE MACHEN

In unserem Leben müssen wir uns überall an bestimmte Regeln halten. Diese Regeln nennt man Gesetze. In Österreich gibt es Gesetze, die nur hier gelten, aber nicht in einem anderen Land der EU. Es gibt aber auch welche, die in der ganzen EU gelten. Wir zeigen euch jetzt, wo die EU-Gesetze gemacht werden.

Unser Reporter befindet sich im Parlament von Strasbourg in Frankreich. Es gibt auch noch einen anderen Ort, wo sich EU-Abgeordnete treffen: nämlich in Brüssel. Die Geschichte des EU-Parlamentes ist lang und beginnt im Jahr 1952, im Rahmen der EGKS. Das war eine Vorgängerorganisation der EU. Die Rolle, die das EU-Parlament innerhalb der EU spielt, hat sich geändert. Anfangs hatte es noch nicht so viel Einfluß, heute beeinflusst es ca.90% der EU-Gesetze.



Ich habe bei meiner Recherche in Strasbourg herausgefunden, dass das Europäische Parlament die Vertretung der BürgerInnen der EU ist. Es hat zur Zeit 754 Mitglieder, die aus allen Länder der EU sind. Es kommen nicht gleichviel aus den verschiedenen Ländern, sondern wegen der unterschiedlichen EinwohnerInnenzahl werden auch unterschiedlich viele Abgeordnete - durch einen speziellen Schlüssel aufgeteilt - in das EU-Parlament gewählt. So hat Österreich mit ca. 8 Millionen EinwohnerInnen zur Zeit 19 Abgeordnete und Deutschland mit ca. 80 Millionen EinwohnerInnen (also 10-mal mehr) „nur“ 99 Abgeordnete. Die wichtigste Aufgabe ist es, zusammen mit dem Rat der EU Gesetze für

die Europäische Union zu machen. Seit 1979 wird es alle fünf Jahre neu gewählt. Das ist jetzt schon siebenmal passiert. Die ÖsterreicherInnen haben schon viermal mitgewählt, und die nächste Wahl ist 2014. Eine andere wichtige Aufgabe ist es, den Rat der EU und die EU-Kommission zu kontrollieren. Da es ja zwei Parlamente gibt, wo sich die Abgeordneten treffen, kommen die PolitikerInnen das eine Mal in Strasbourg zusammen und das nächste Mal in Brüssel. Zum österreichischen Parlament unterscheidet sich das EU-Parlament z. B. dadurch, dass es im EU-Parlament keine Opposition gibt.



Unser Reporter Erjon war nicht wirklich im EU-Parlament. Wir haben Erjon mit einem grünen Stoff fotografiert, dann im PC ausgeschnitten und vor den Parlamentshintergrund gegeben.



Gülizar (12), Erjon (12), Enes (13) und Tarik (12)

ÖSTERREICHS STIMMEN IN DER EU

Wir erklären euch, wie Österreich in der EU mitbestimmen kann!

EU-Parlament

Es vertritt das Volk der EU. Es hat derzeit 754 Abgeordnete, 19 davon aus Österreich. Sie werden durch Wahlen bestimmt.

Rat der EU

Darin treffen sich die MinisterInnen der EU-Länder, zum Beispiel alle 27 GesundheitsministerInnen. Also auch der aus Österreich.

Europäischer Gerichtshof

Darin sitzen 27 RichterInnen, und zwar aus jedem Land. Also auch aus Österreich einer oder eine.

Europäischer Rat

Hier wird überlegt, wie die Zukunft der EU ausschauen soll. Es treffen sich die PräsidentInnen oder Regierungschefs der EU-Länder. Für Österreich sitzt Bundeskanzler Werner Faymann im Europäischen Rat.

EU-Kommission

Sie hat 27 Mitglieder, eines aus jedem Staat. Jede/r hat einen anderen Bereich, zum Beispiel Gesundheit, Bildung, Kultur und Jugend sowie Energie. Aus Österreich nimmt Johannes Hahn teil, und zwar für den Bereich Regionalpolitik.



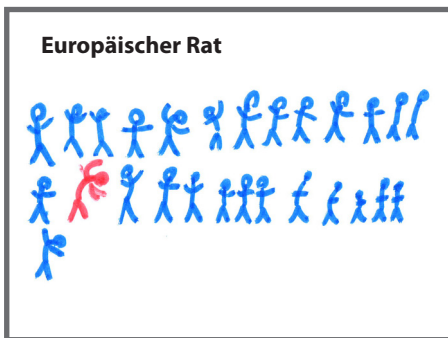
Jedes Land hat eigene Gesetze.



Auch die EU hat eigene Gesetze.



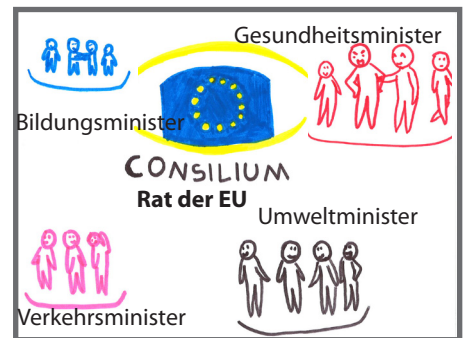
19 Abgeordnete aus Österreich.



Ein Österreicher im Europäischen Rat.



Ein österreichischer EU-Kommissar.



Jeder österreichische Minister.



Ein Richter aus Österreich.



Muhammed (11), Basti (13), Melisa (12), Amina (12) und Burcu (13)

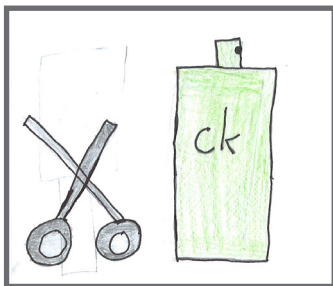
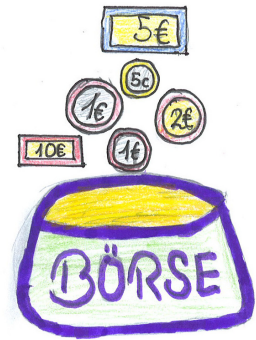
WIR IN DER EU

Die EU hat viel mit unserem Alltagsleben zu tun, z. B. wenn wir mit dem Euro bezahlen. Es gibt außerdem viele EU-Gesetze, mit denen wir jeden Tag in Berührung kommen. Wir haben Genauerer über die gemeinsame Währung und über Verbraucherschutz-Gesetze in der EU herausgefunden.

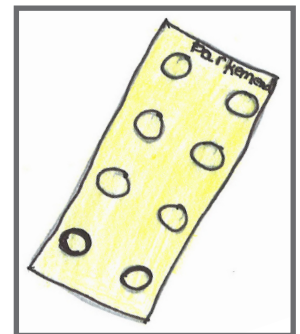


Eine gemeinsame Währung

Der Euro ist praktisch, weil man in anderen Ländern auch mit dem Euro zahlen kann und nicht Geld wechseln muss. Die gemeinsame Währung ermöglicht leichter den Preisvergleich. Den Euro gibt es in 17 EU-Staaten, aber auch manche Länder, die nicht in der EU sind, haben den Euro eingeführt, nämlich: Andorra, Kosovo, Monaco, Montenegro, San Marino und Vatikanstaat. Der Euro wurde im Jahr 1999 eingeführt, und seit 2002 gibt es die Münzen und Scheine.



Kosmetik-Sachen



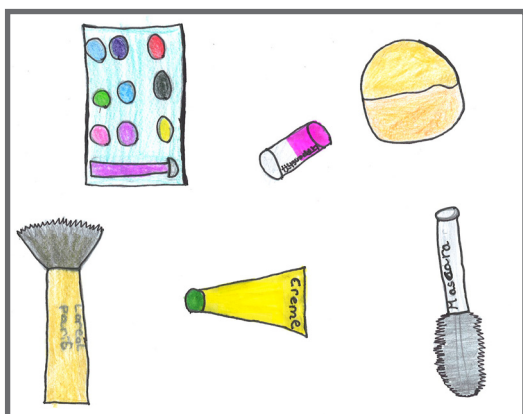
Medikamente

Schutz für VerbraucherInnen

Die EU hat sich verschiedene Dinge überlegt, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen. Auf den Lebensmitteln steht genau vermerkt, ob sie biologisch sind oder nicht, wo sie herkommen, und wie lang sie haltbar sind. Auch auf Kosmetikprodukten - zum Beispiel Lippenstift, Make Up, Kajal, Wimperntusche, Parfum, Creme - muss stehen, wie lang sie nach der ersten Öffnung haltbar sind. Die EU bestimmt auch, welche Inhaltsstoffe enthalten sein dürfen. Bei Medikamenten muss es einen Beipackzettel geben, damit man weiß, wie sie wirken, und ob es Nebenwirkungen gibt.



Bio-Obst



Noch mehr Kosmetik-Sachen



Ömer (12), Albert (13), Marko (12), Büşra (12) und Adriana (12)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, NMS Pöchlarnstraße
Pöchlarnstraße 14
1200 Wien